

Handout zur Präsentation der Verkehrsunfallstatistik 2021

Mehr Verkehrsunfälle aber weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Vorbemerkung:

Obwohl sich die Unfallentwicklung im Vergleich zu den Vorjahren weitestgehend positiv entwickelt hat, so sind auch hier die Einflüsse der Corona-Pandemie erkennbar. Die verschiedenen Lockdown-Phasen lassen auch insbesondere in der ersten Hälfte des zweiten Jahres der Corona-Pandemie ein reduziertes Verkehrsaufkommen erkennen, was sich begünstigend auf die Unfallentwicklung ausgewirkt haben könnte. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2021 hat der Straßenverkehr augenscheinlich wieder zugenommen. Der Vergleich zu den Vorjahren ist also nur bedingt aussagekräftig.

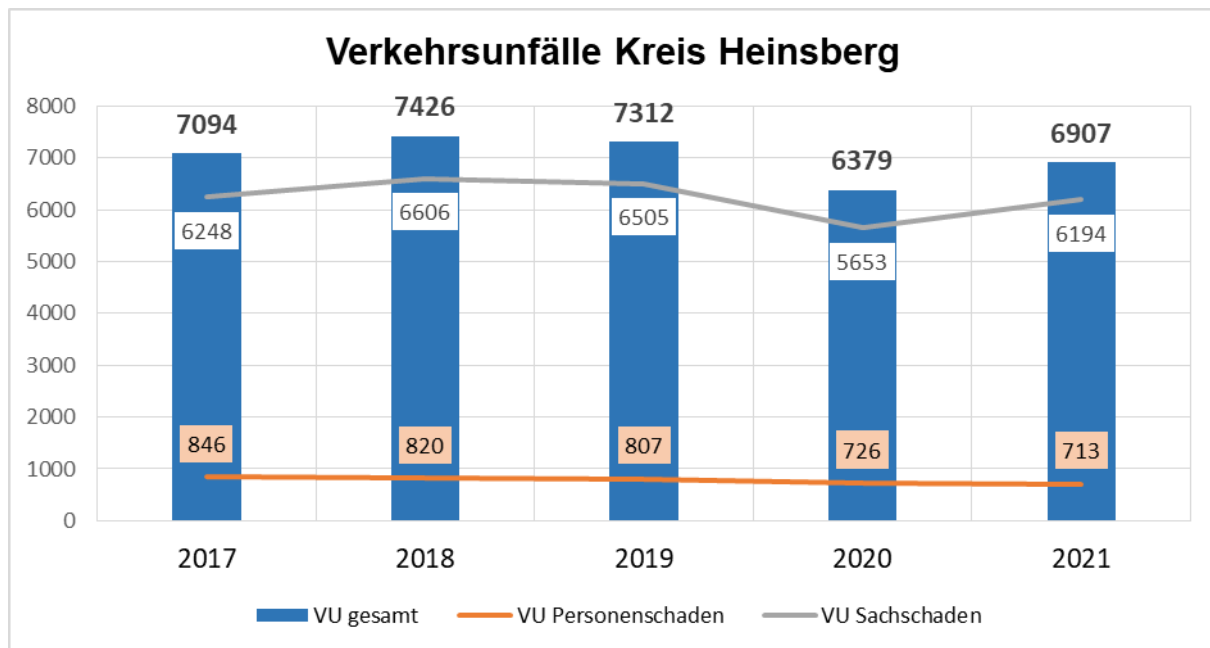
Das Fahrrad, sowie vor allem das Pedelec* haben für viele Verkehrsteilnehmer an Attraktivität gewonnen und werden vermehrt genutzt. Ein entsprechend höherer Anteil am Unfallgeschehen, hier in der Regel bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden, war grundsätzlich zu erwarten. Während diese Aussage auf die Unfallstatistik 2020 in Gänze zutrifft, sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Radfahrenden im Jahr 2021 um 15,4% (-41). Der generelle Trend zur vermehrten Nutzung der Verkehrsbeteiligung Fahrrad scheint aber ungebrochen.

*Das **Pedelec** unterstützt den Fahrer nur und zwar bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h (das entspricht einer Nennleistung von 0,25 kW) und nur dann, wenn in die Pedalen getreten wird. Wer schneller fahren möchte, der muss sich auf die Leistung des eigenen Körpers verlassen. Gemäß deutschem Verkehrsrecht ist es dem Fahrrad gleichgestellt.

S-Pedelec (mögliche Höchstgeschwindigkeit bis 45km/h) und **E-Bike im engeren Sinne** (Fahrbetrieb ohne Betätigung der Pedale möglich) zählen hingegen zu den Kleinkrafträdern (bzw. Leichtmofas), somit unterliegen sie einer Versicherungspflicht und für den Betrieb ist eine Fahrerlaubnis oder bei Leichtmofas eine Mofa-Prüfbescheinigung erforderlich.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr von 6379 auf 6907 (+8,3%). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg von 5653 um 541 auf 6194 (+9,6%). Gleichzeitig sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 13 Fälle von 726 auf 713 (-1,8%) und markiert somit den niedrigsten Wert der letzten fünf Jahre.



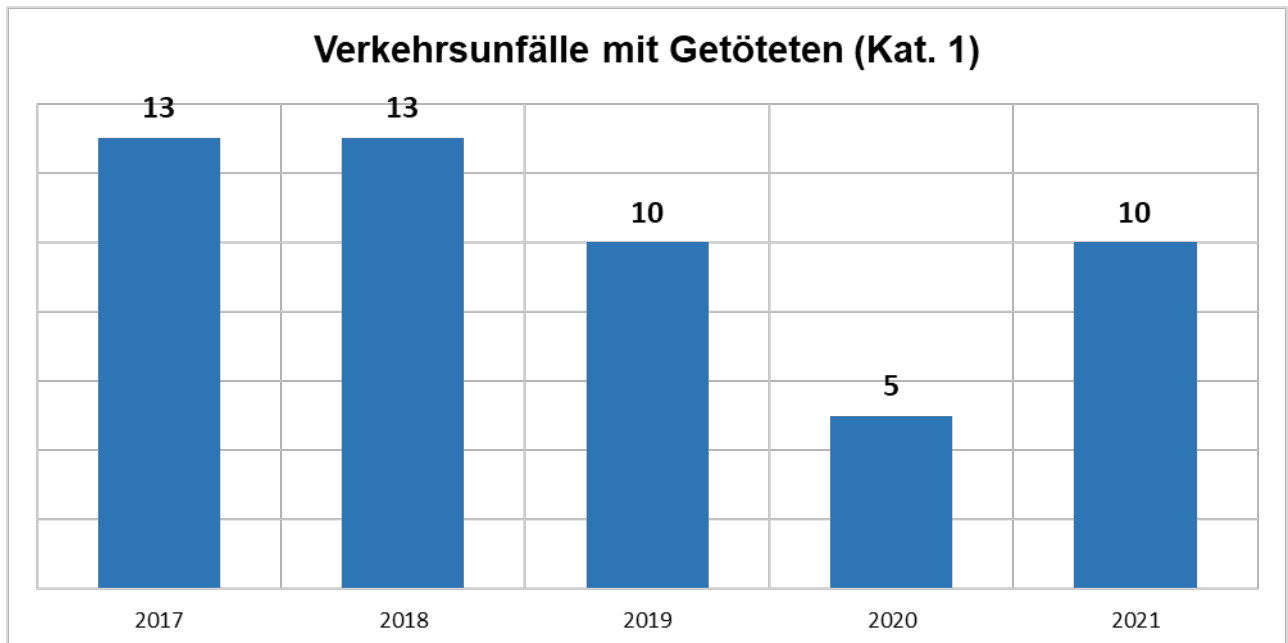
Verkehrsunfallentwicklung -allgemein-

	2017	2018	2019	2020	2021	+/- Vorj.	%
VU gesamt	7094	7426	7312	6379	6907	528	8,3%
VU Personenschaden	846	820	807	726	713	-13	-1,8%
...davon Kat 1	13	13	10	5	10	5	100,0%
...davon Kat 2	176	143	182	126	112	-14	-11,1%
...davon Kat 3	657	664	615	595	591	-4	-0,7%
VU Sachschaden	6248	6606	6505	5653	6194	541	9,6%

Kat. 1 = mit Getöteten - Kat. 2 = mit Schwerverletzten - Kat. 3 = mit Leichtverletzten

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

Im Jahr 2021 kam es zu 10 Verkehrsunfällen Todesfolge, das sind 5 mehr als im Vorjahr. Bei den 10 Verkehrsunfällen verloren 11 Personen ihr Leben.



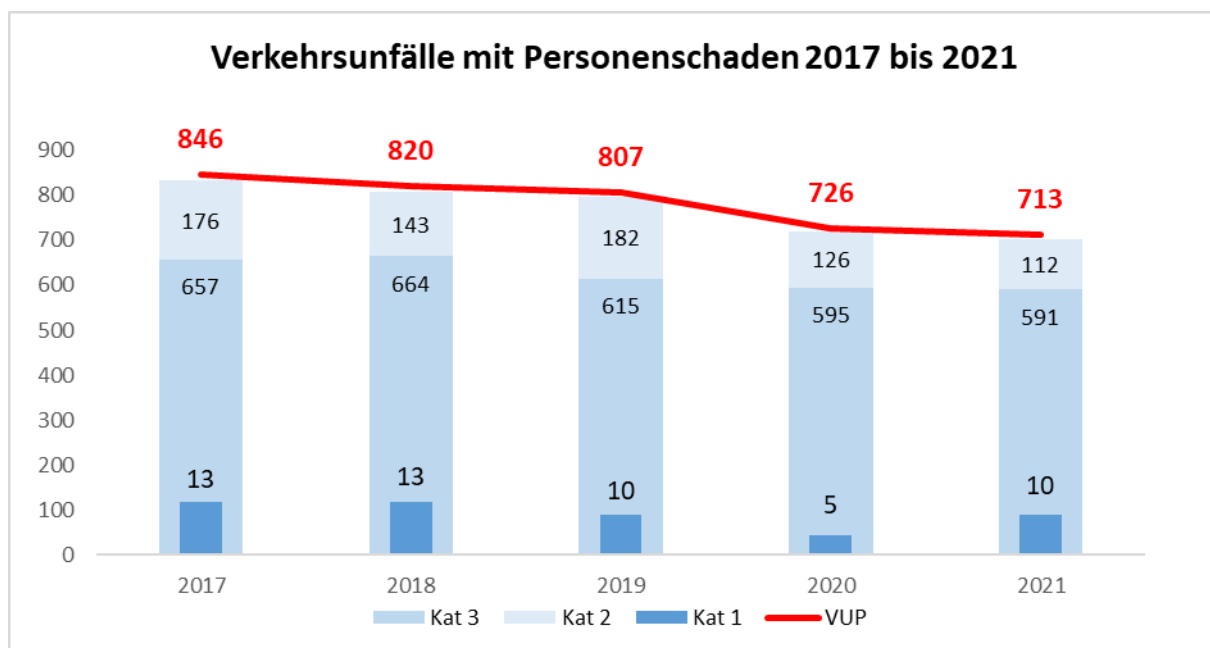
Verkehrsunfälle der Kategorie 1 im Jahr 2020

Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
01.01.2021	04:35	Selfkant	K1	Fahrzeug / Fußgänger	19
15.04.2021	09:08	Erkelenz	L354	Krad / LKW	39
29.06.2021	15:00	Heinsberg	Parkstraße	elektr. Krankenfahrstuhl	84
14.07.2021	17:23	Erkelenz	zw. Neuhaus und Venrath	PKW	27
24.08.2021	02:40	Gangelt	B56	LKW(bis 3,5t) / PKW	52 und 35
08.09.2021	17:08	Heinsberg	Heerweg	Fahrrad	89
27.09.2021	14:50	Erkelenz	L19	LKW(bis 3,5t)	52
13.11.2021	22:22	Erkelenz	K33	PKW	26
01.12.2021	07:25	Geilenkirchen	L228	PKW	51
29.12.2021	07:00	Hückelhoven	Neckarstraße	Pedelec	63

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die positive Entwicklung setzte sich 2021 weiter fort. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (mindestens eine Person wurde bei einem Verkehrsunfall getötet und/oder verletzt) sank von 726 auf 713 (-1,8%). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten stieg von 5 auf 10 an, die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten fiel von 721 auf 703 (-18).

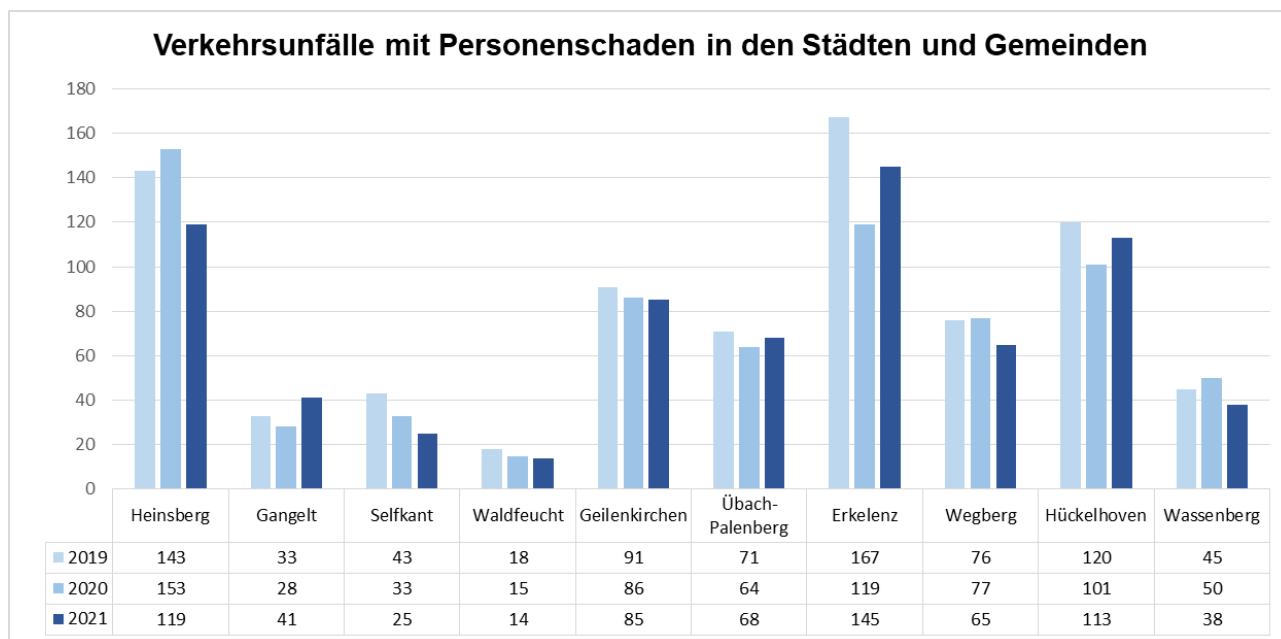
Im Jahr 2021 ereigneten sich 66,1% (471) der Verkehrsunfälle mit Personenschaden innerhalb einer geschlossenen Ortschaft und 33,9% (242) auf außerörtlichen Straßen.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen

In Bezug auf die Verteilung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind in der Mehrzahl der Kommunen positive Entwicklungen feststellbar, die übrigen Schwankungen der Unfallzahlen liegen im normalen Bereich.

Wie in den vergangenen Jahren, weisen auch in diesem Jahr die vier bevölkerungsreichsten Städte im Kreis die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf.

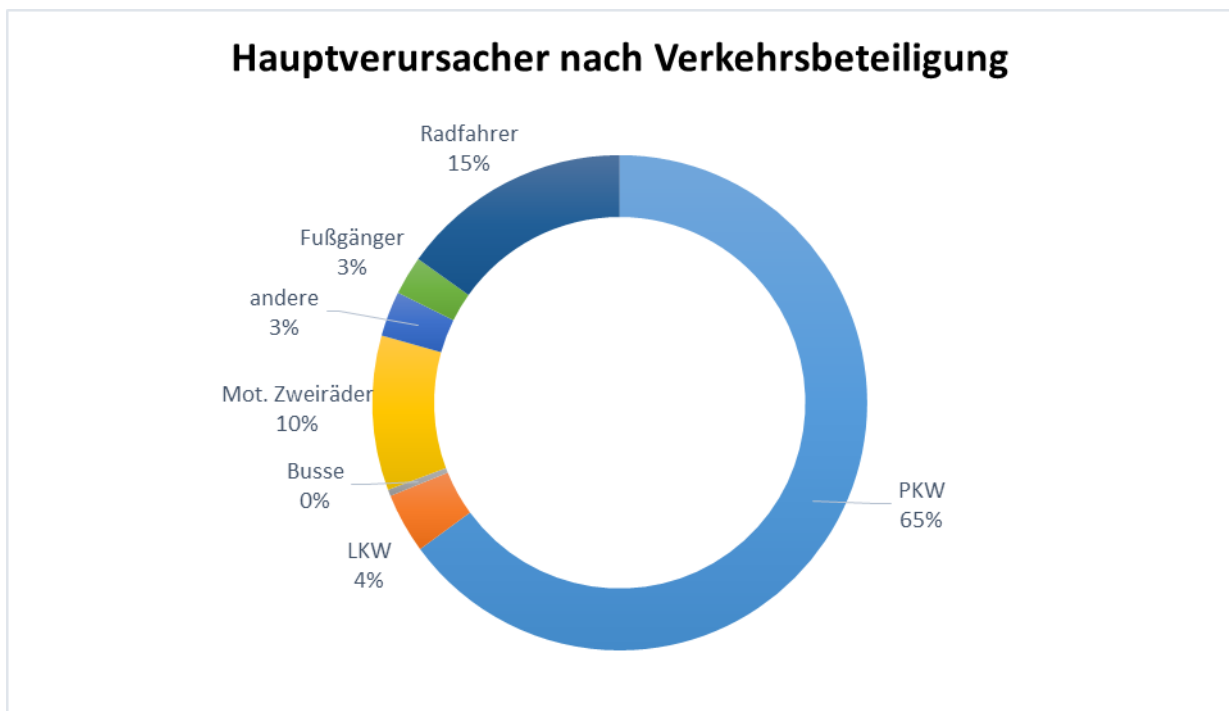


Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen						
	2017	2018	2019	2020	2021	+/- Vorj.
<i>Heinsberg</i>	181	160	143	153	119	-34
<i>Gangelt</i>	32	30	33	28	41	13
<i>Selfkant</i>	37	31	43	33	25	-8
<i>Waldfeucht</i>	20	11	18	15	14	-1
<i>Geilenkirchen</i>	111	99	91	86	85	-1
<i>Übach-Palenberg</i>	80	57	71	64	68	4
<i>Erkelenz</i>	130	172	167	119	145	26
<i>Wegberg</i>	71	73	76	77	65	-12
<i>Hückelhoven</i>	126	134	120	101	113	12
<i>Wassenberg</i>	58	53	45	50	38	-12

Hauptunfallursachen und -verursacher **Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

Die Hauptunfallursachen im Kreisgebiet waren auch im Jahr 2021 schwerpunktmäßig die Bereiche Abbiegen, Vorfahrt und Geschwindigkeit mit ungefähr gleicher Gewichtung. Weitere Hauptunfallursachen waren Verstöße gegen die Abstandsregelungen sowie der Genuss von Alkohol oder Betäubungsmitteln.

Im Bereich der Hauptunfallverursacher fand eine Verschiebung zu Ungunsten der Verkehrsbeteiligung PKW statt. So stieg die Beteiligung der PKW-Führer um 4 Prozentpunkte an, der Wert der unfallverursachenden Radfahrenden sank im gleichen Rahmen. Die weiteren Verkehrsbeteiligungen blieben nahezu unverändert bei den Vorjahreswerten.



Verkehrsunfälle mit Flucht

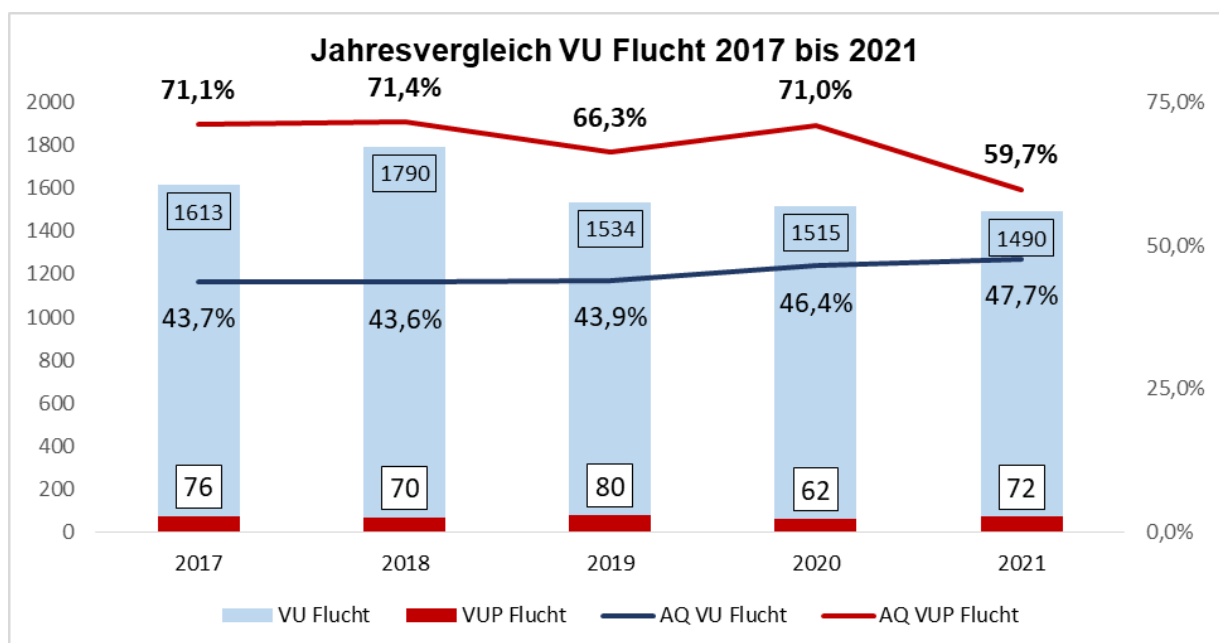
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht sank in 2021 und markiert mit 1490 Fällen den Tiefststand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote betrug 47,7% (AQ in NRW: 45,2%) und liegt über dem Niveau der letzten Jahre. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Flucht an der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle sank auf 22%. Wie schon in den Vorjahren liegt bei fast jedem vierten Verkehrsunfall im Kreis Heinsberg eine Verkehrsunfallflucht vor.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg um 10 auf 72. Die Aufklärungsquote sank auf 59,7% (AQ in NRW: 60,1%) und liegt auf Landesniveau.

Verkehrsunfälle mit Flucht

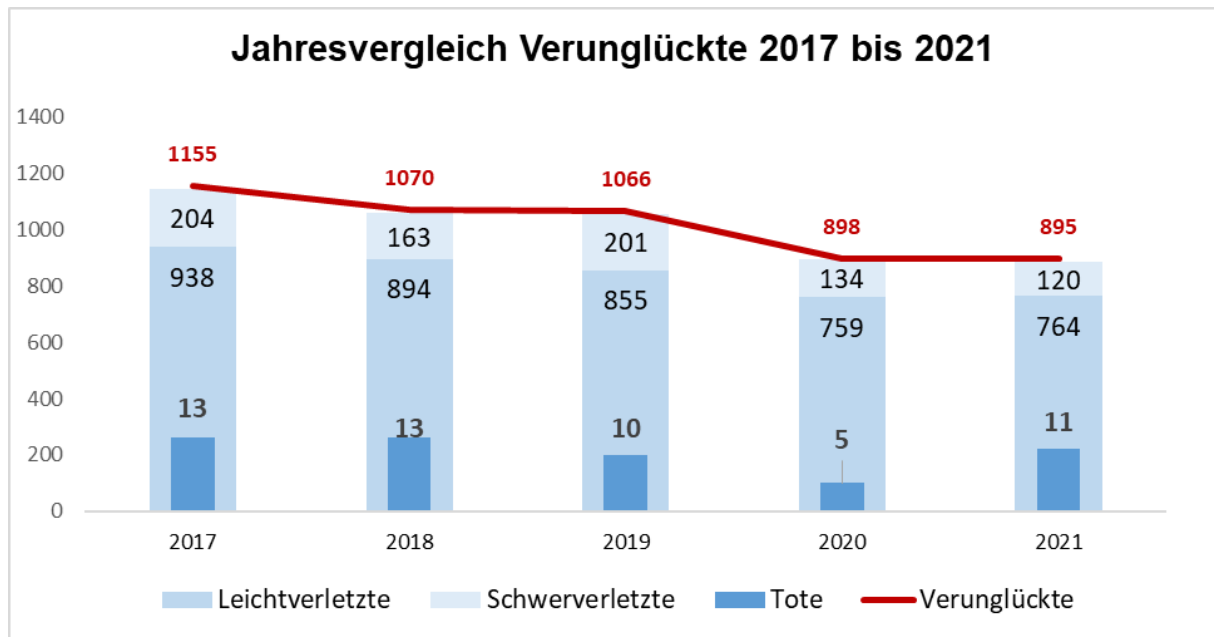
	2017	2018	2019	2020	2021	+/- Vorj.
VU Flucht (ges.)	1613	1790	1534	1515	1490	-25
...davon geklärt	705	781	674	703	710	7
Aufklärungsquote (AQ)	43,7%	43,6%	43,9%	46,4%	47,7%	
Anteil VU Flucht an VU ges.	23%	24%	21%	24%	22%	

VU Flucht Pers.-schaden	76	70	80	62	72	10
...davon geklärt	54	50	53	44	43	-1
Aufklärungsquote (AQ)	71,1%	71,4%	66,3%	71,0%	59,7%	
Anteil VUP Flucht an VUP ges.	9%	9%	10%	9%	10%	



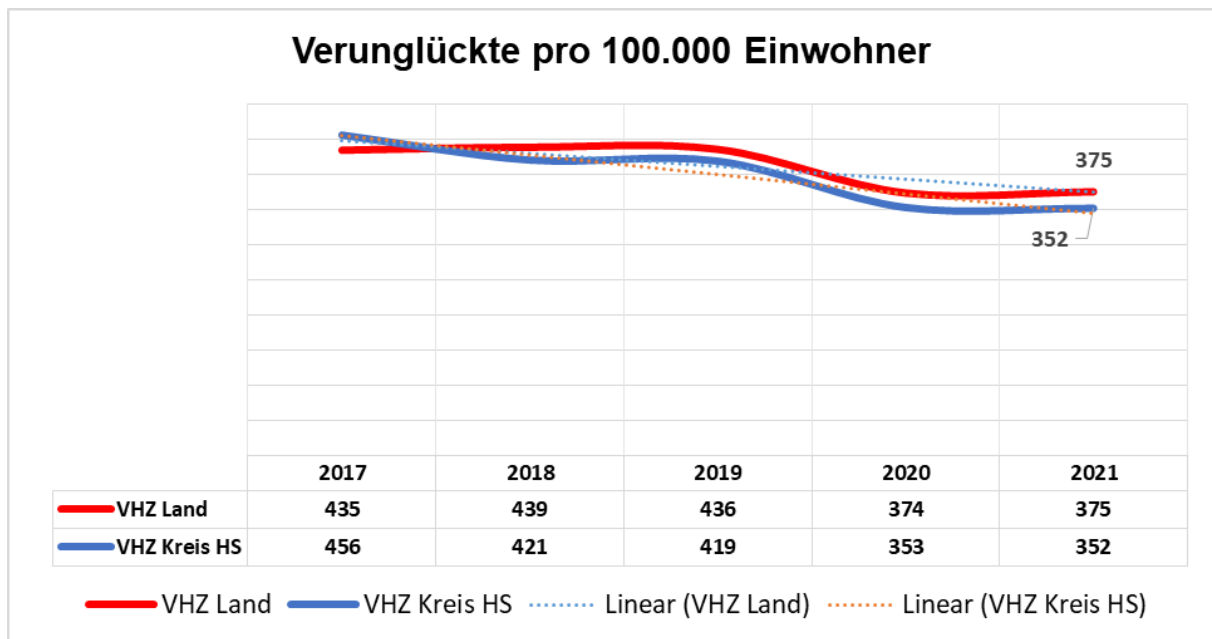
Verunglückte

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% von 898 auf 895 und somit auf den niedrigsten Stand in der Fünf-Jahres-Betrachtung. Die Anzahl der Verletzten sank um 9 von 893 auf 884. 2021 wurden im Vergleich zum Vorjahr 6 Personen mehr bei Verkehrsunfällen getötet. Die Anzahl stieg von 5 auf 11.



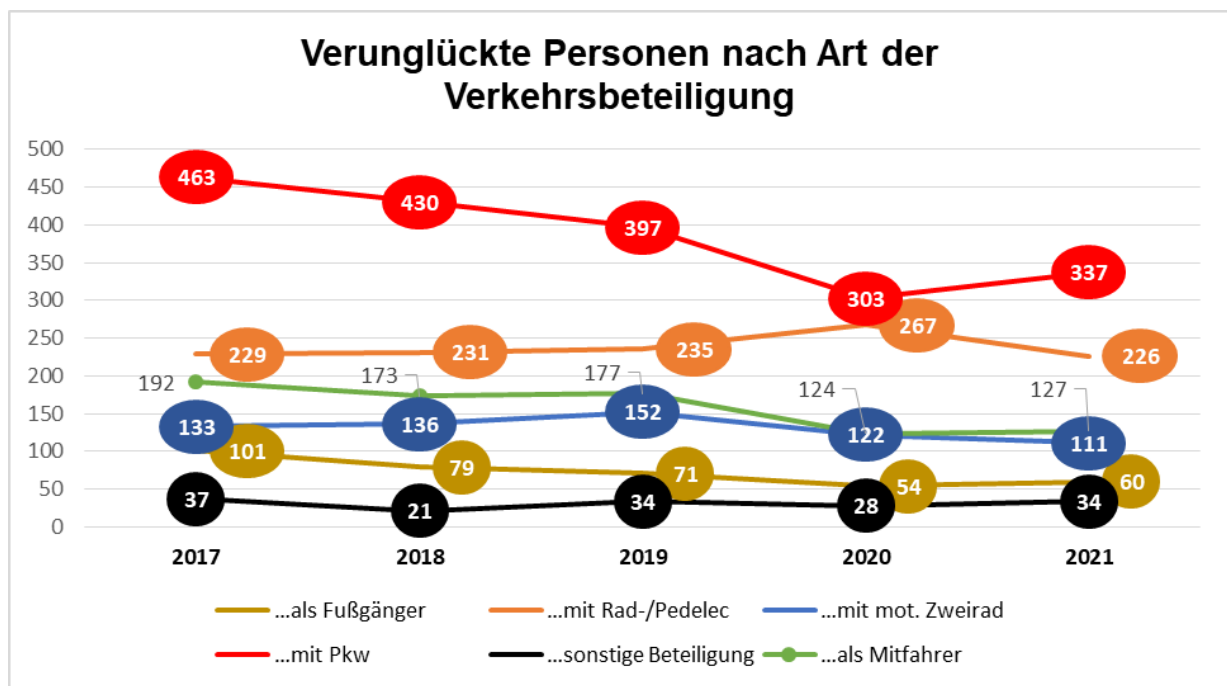
Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl rechnet die Zahl der Verletzten und Toten zur besseren Vergleichbarkeit auf 100.000 Einwohner hoch. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl entwickelte sich positiv weiter und sank auf 352. Das Risiko im Kreis Heinsberg bei einem Unfall zu verunglücken ist niedriger als im Landesdurchschnitt (375).



Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

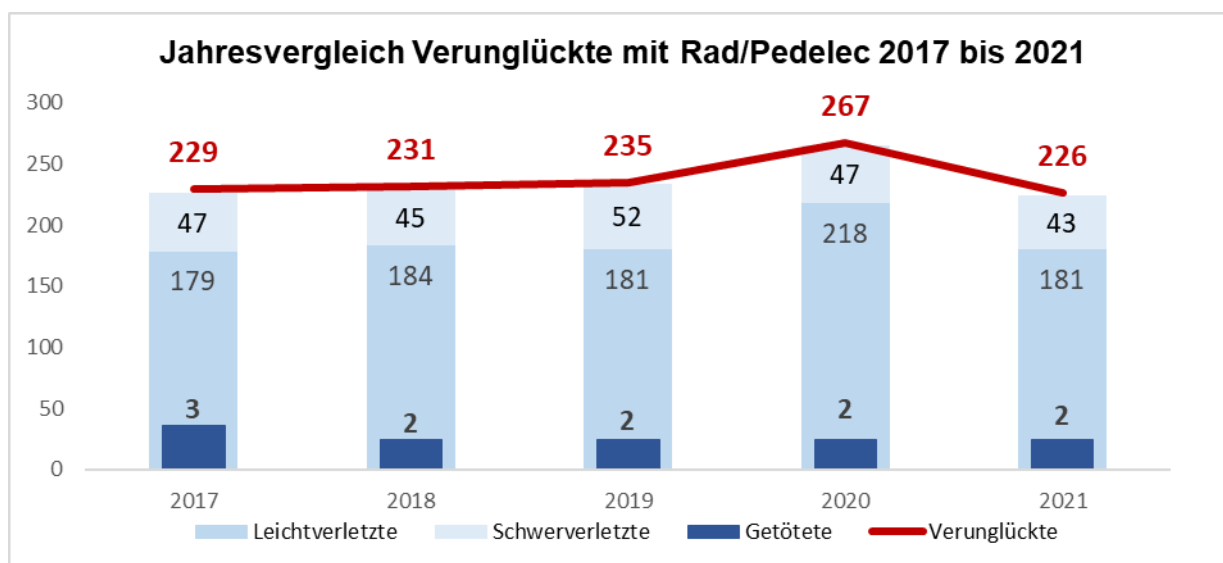
Der Großteil der Verunglückten (337) nahm als PKW-Fahrer am Verkehrsgeschehen teil. Bereits an zweiter Stelle folgen die Rad-/Pedelecfahrer, nahezu jeder vierte Verunglückte (226) nutze diese Fortbewegungsart. Weiter folgen die passive Teilnahme als Mitfahrer, die mot. Zweiradfahrer, die Fußgänger und die sonstige Verkehrsteilnahme.



Betrachtung einzelner Verkehrsbeteiligungsarten

Radfahrer

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer sank im Jahr 2021 um 41 auf 226. Der Anteil der verunglückten Pedelecfahrer sank auf 69 gegenüber 80 im Jahr 2020. Ein Pedelec- und ein Radfahrer (63 und 89 Jahre) kamen bei Unfällen ums Leben. Rund jeder vierte Verunglückte war in 2021 ein Rad-/Pedelecfahrer.

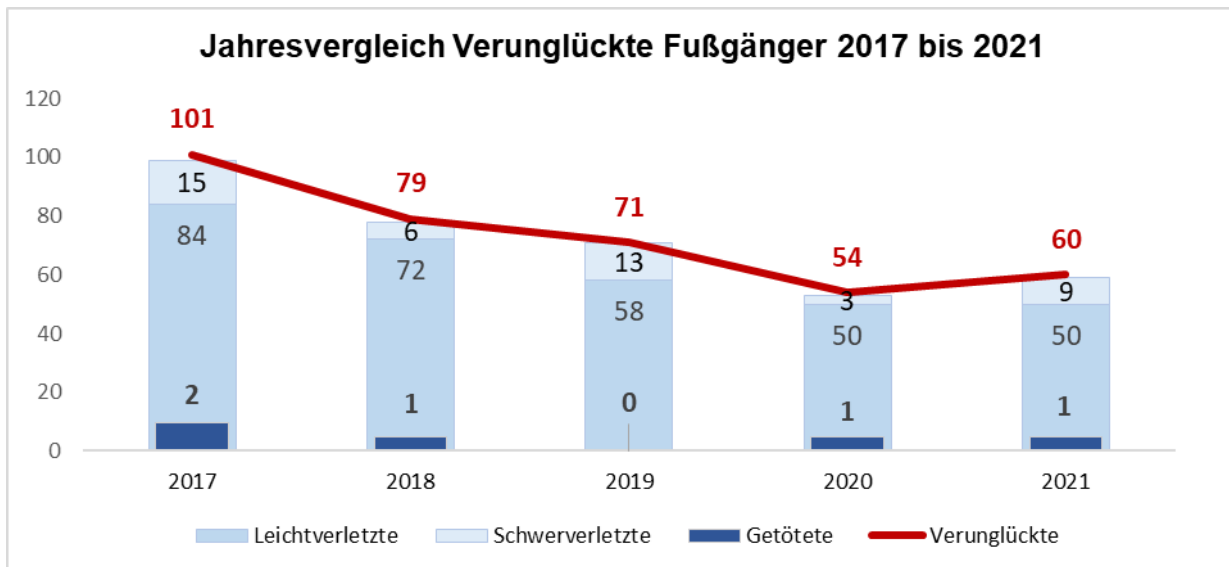


Verunglückte Radfahrer nach Altersgruppen

	2017	2018	2019	2020	2021	+/- Vorj.
AZ Verunglückte Radfahrer*	229	231	235	267	226	-41
...davon Kinder	49	40	36	28	30	2
...davon Jugendliche	19	16	14	16	17	1
...davon Erwachsene	87	104	108	144	106	-38
...davon Junge Erwachsene	16	15	20	13	15	2
...davon Senioren	58	56	57	66	58	-8
Anteil an Verunglückte ges.	19,8%	21,6%	22,0%	29,7%	25,3%	
* nur aktive Beteiligung, auch mit Pedelec						

Fußgänger

Die Anzahl der verunglückten Fußgänger im Jahr 2021 stieg um 6 von 54 auf 60. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Schwerverletzten um 6 von 3 auf 9 während die weiteren Daten konstant blieben. Im Jahr 2021 kam ein Fußgänger (19 Jahre) bei einem Verkehrsunfall ums Leben.



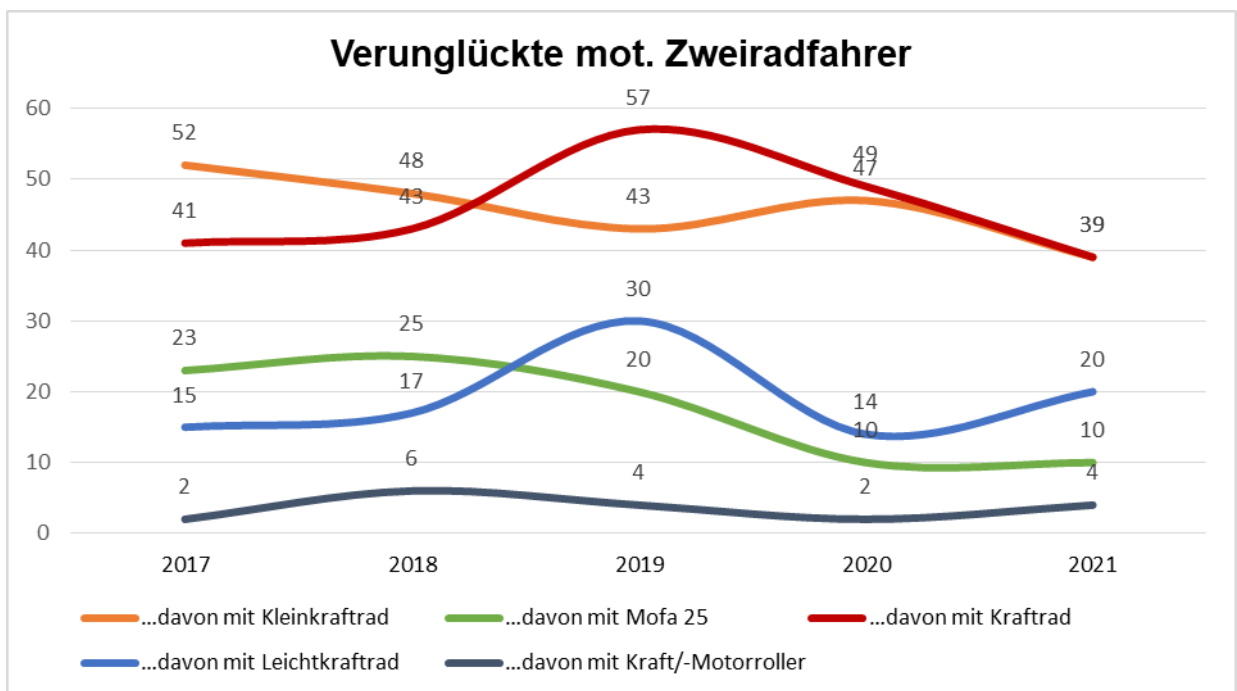
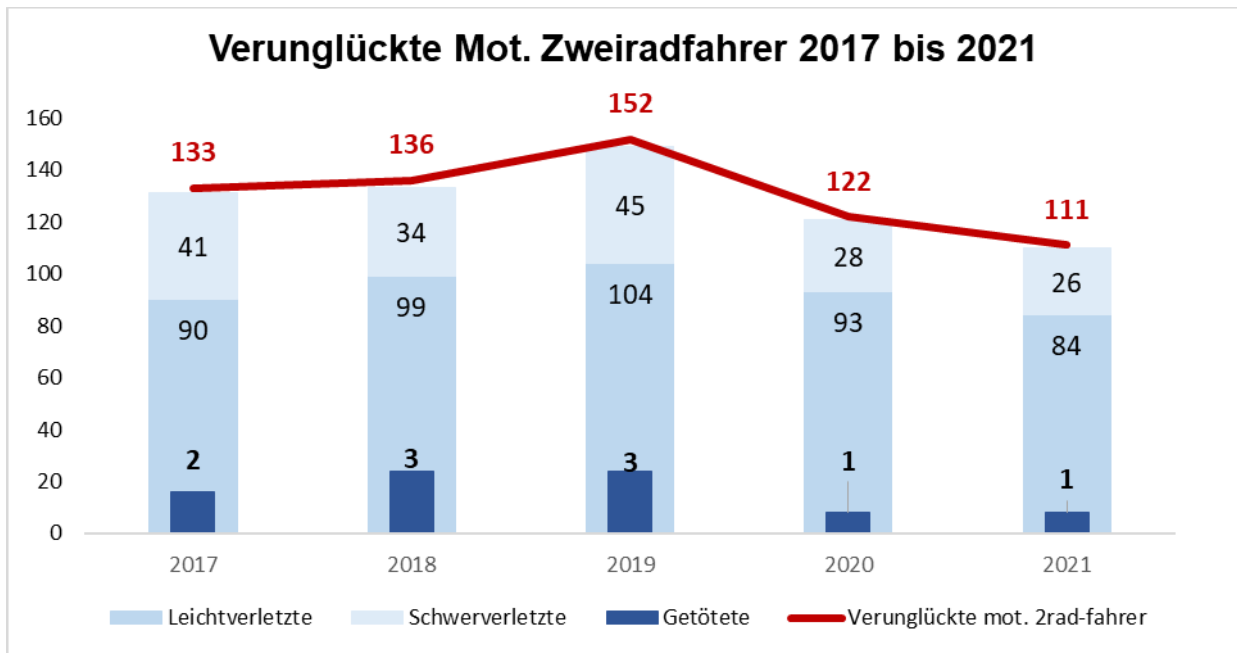
Verunglückte Fußgänger nach Altersgruppen

	2017	2018	2019	2020	2021	+/- Vorj.
AZ Verunglückte Fußgänger	101	79	71	54	60	6
...davon Kinder*	23	22	15	12	10	-2
...davon Jugendliche**	4	3	1	2	7	5
...davon Junge Erwachsene***	13	8	12	5	7	2
...davon Erwachsene	34	35	27	22	26	4
...davon Senioren****	27	11	16	13	10	-3
Anteil an Verunglückte ges.	8,7%	7,4%	6,7%	6,0%	6,7%	

*unter 15 Jahre **15-17 Jahre ***18-24 Jahre ****> 64 Jahre

Motorisierte Zweiradfahrer

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer sank im Jahr 2021 von 122 auf 111 (-9,0%). Sowohl die Anzahl der Leicht- als auch der Schwerverletzten sank. In 2021 verlor ein motorisierter Zweiradfahrer (39 Jahre) bei einem Verkehrsunfall sein Leben.



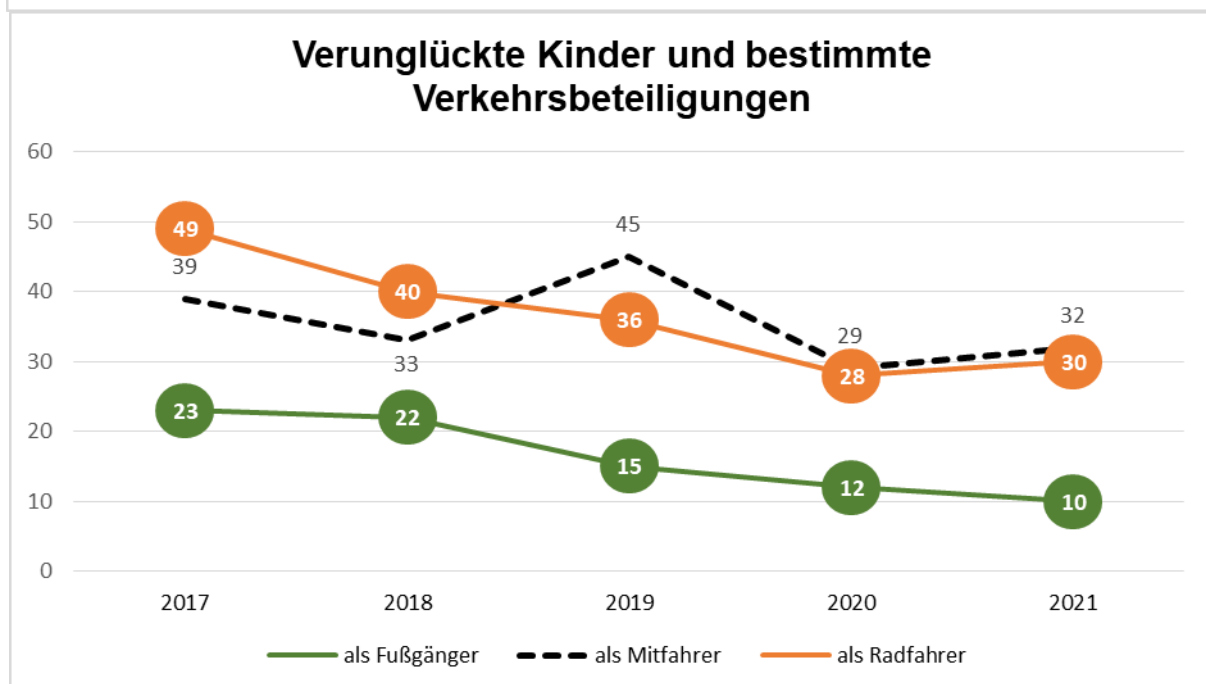
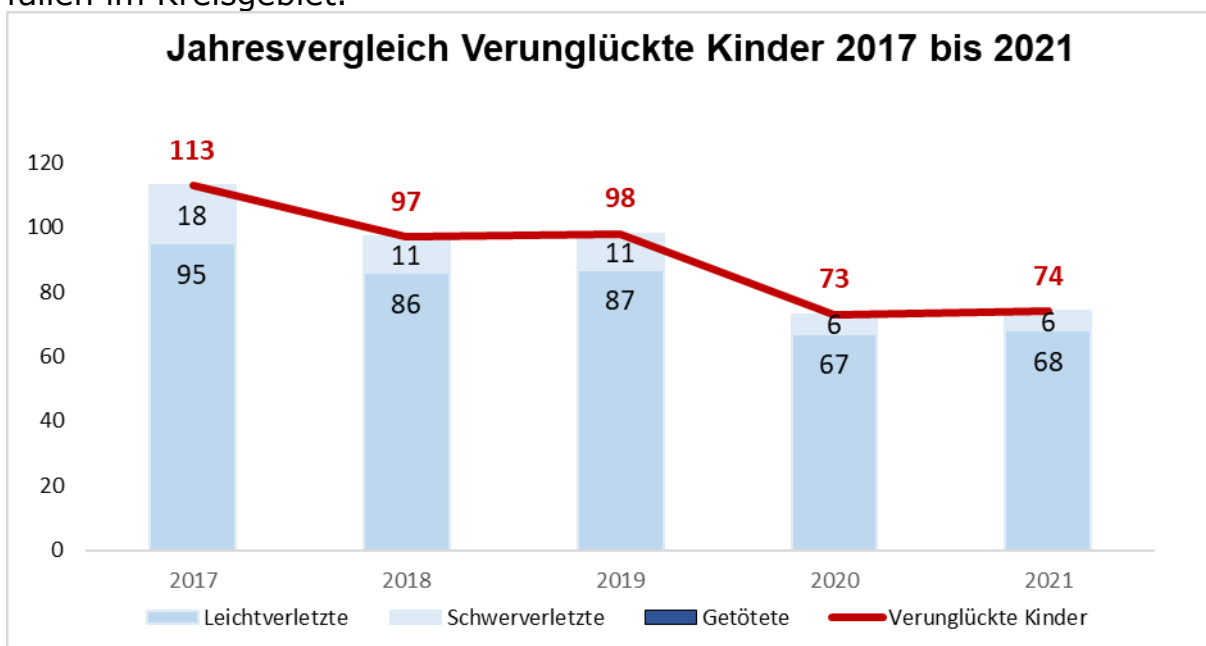
Kleinkraftrad: 2-rädrig (Moped, Mokick, Roller) mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 bzw. bis 50 km/h.
Mofa 25: Fahrrad mit Hilfsmotor mit einem Hubraum bis 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h
Kraffrad: Motorrad mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW
Leichtkraftrad (Motorrad, Motorroller) über 50 ccm bis 125 ccm und einer Nennleistung von nicht mehr als 11 kW
Kraft-/Motorroller mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW

Verunglückte nach Altersgruppen:

Kinder (<15 Jahre)

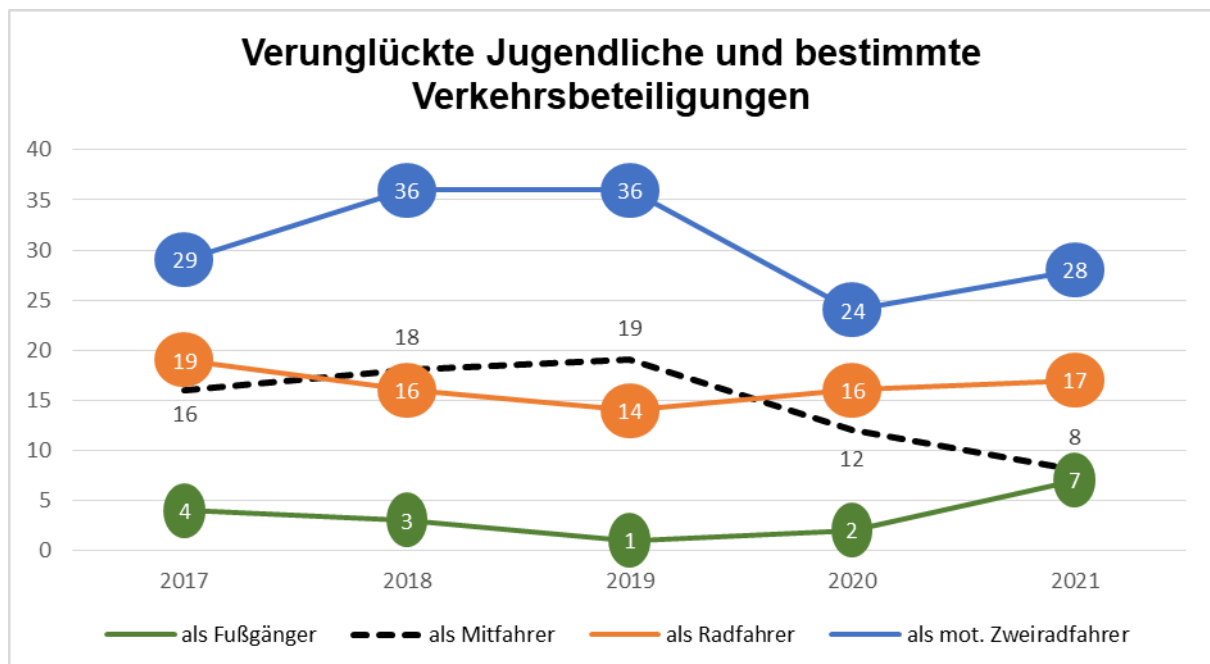
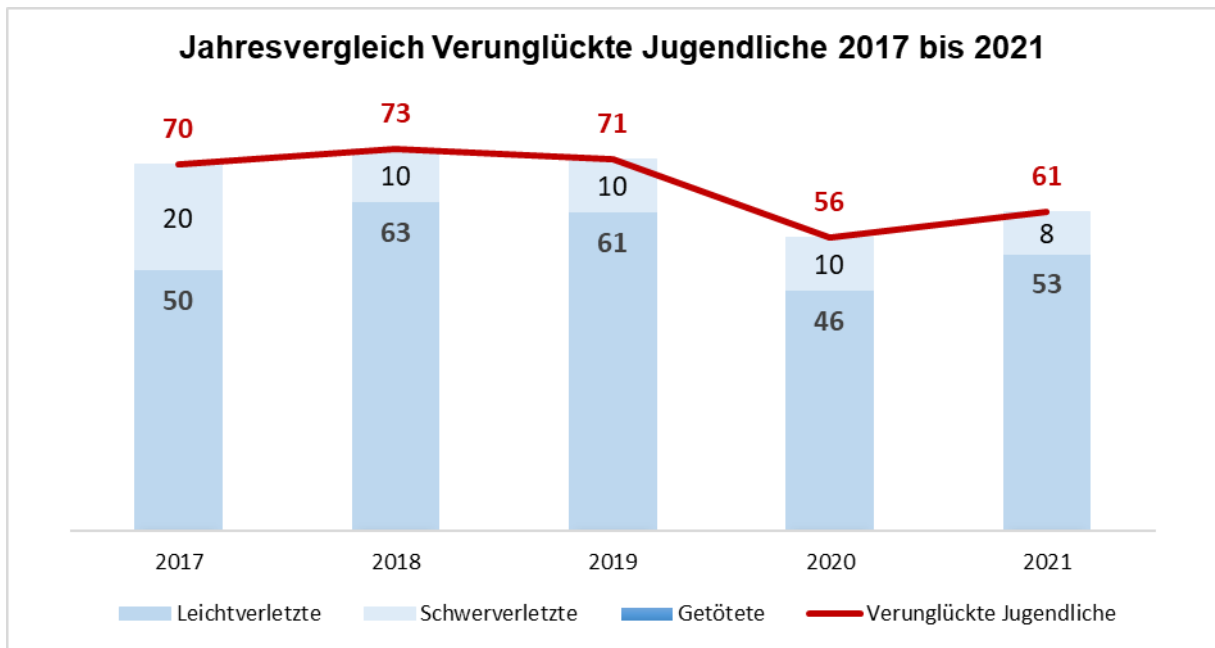
Die Anzahl der verunglückten Kinder blieb mit 74 nahezu gleich gegenüber 73 im Vorjahr. Erfreulich ist, dass seit 2011 kein Kind im Kreis Heinsberg bei Verkehrsunfällen getötet wurde. Die Anzahl der verunglückten fahrradfahrenden Kinder stieg in 2021 um 2 auf 30. Die Zahl der verunglückten Kinder als Fußgänger sank im fünften Jahr in Folge und lag in 2021 bei 10. Die Zahl der verunglückten Kinder als Mitfahrer stieg von 29 auf 32 im Jahr 2021.

Auf dem Schulweg verunglückten wie im Vorjahr 2 Kinder bei Verkehrsunfällen im Kreisgebiet.



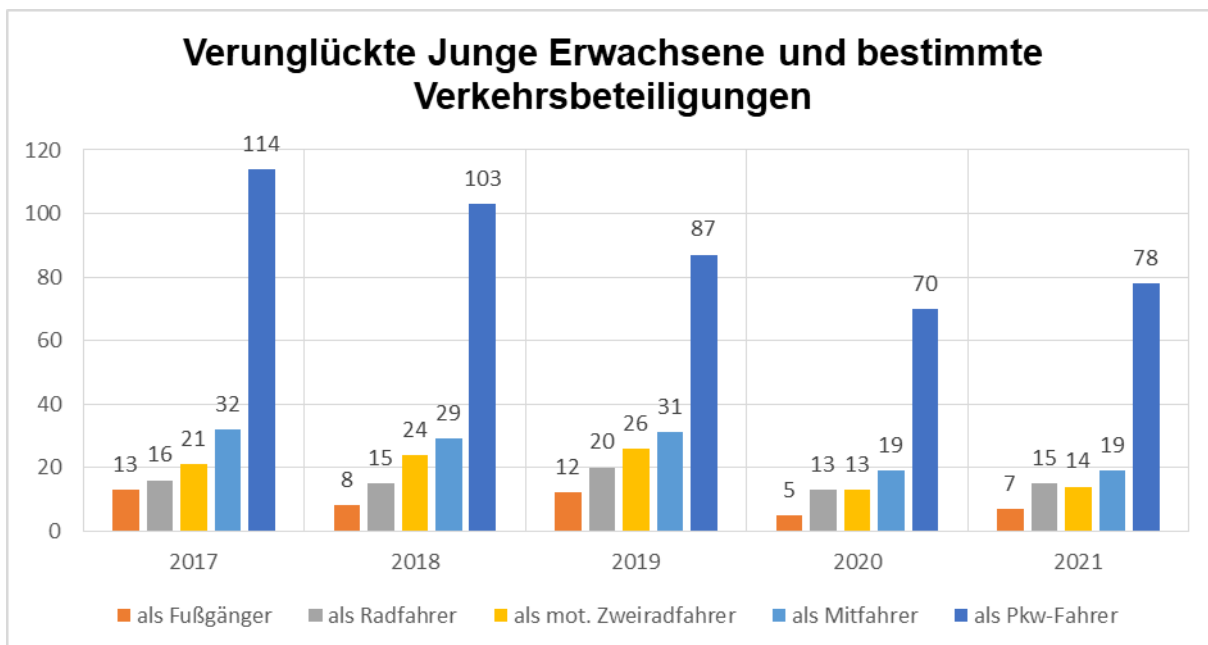
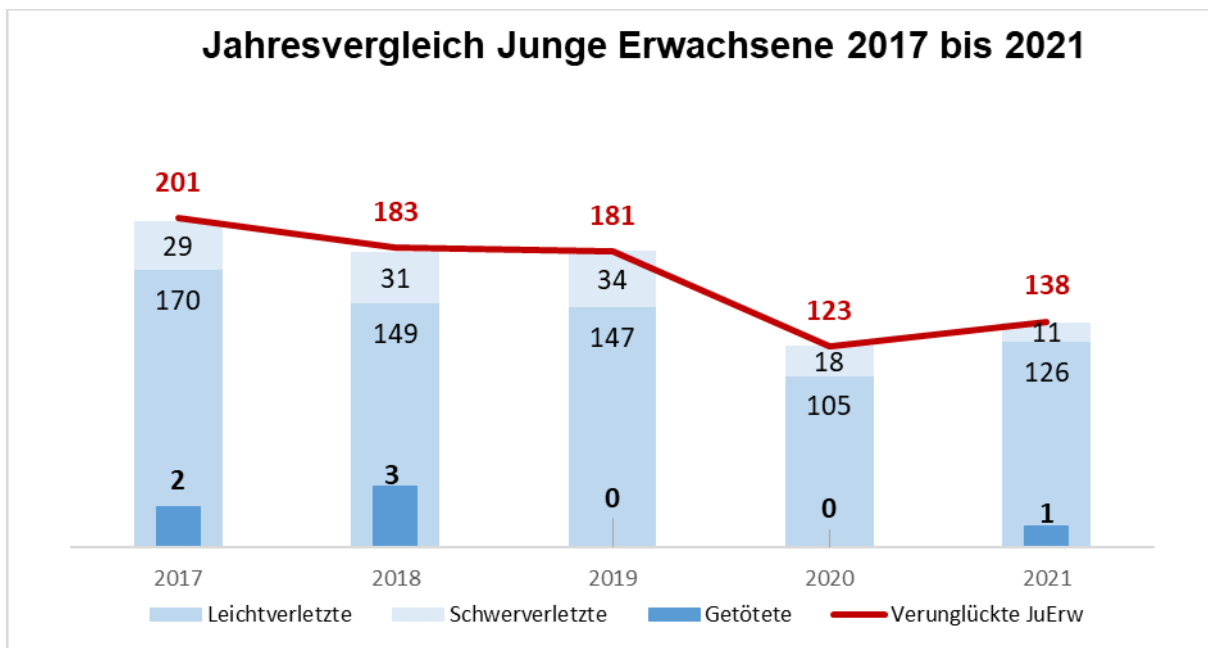
Jugendliche (15 - 17 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 61 (+5). Jugendliche verunglückten zumeist als motorisierte Zweiradfahrer, die Anzahl stieg von 24 auf 28. Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen als Mitfahrer sank von 12 auf 8. Die Zahl der verunglückten Jugendlichen als Radfahrer und Fußgänger stieg jeweils an.



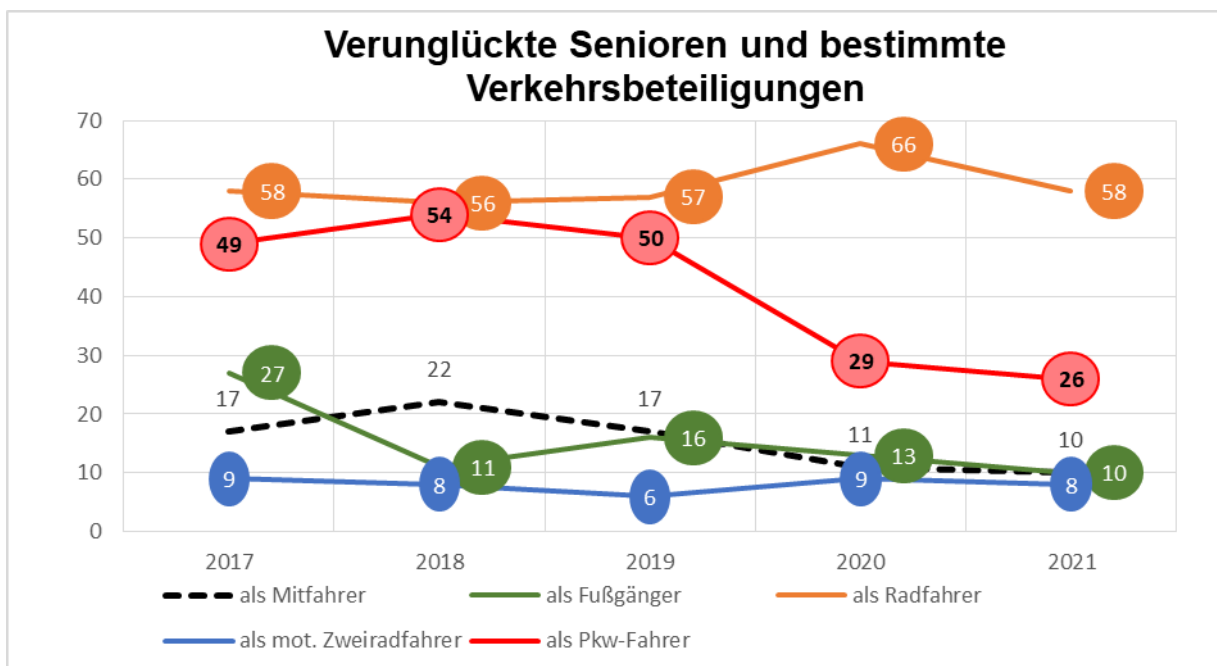
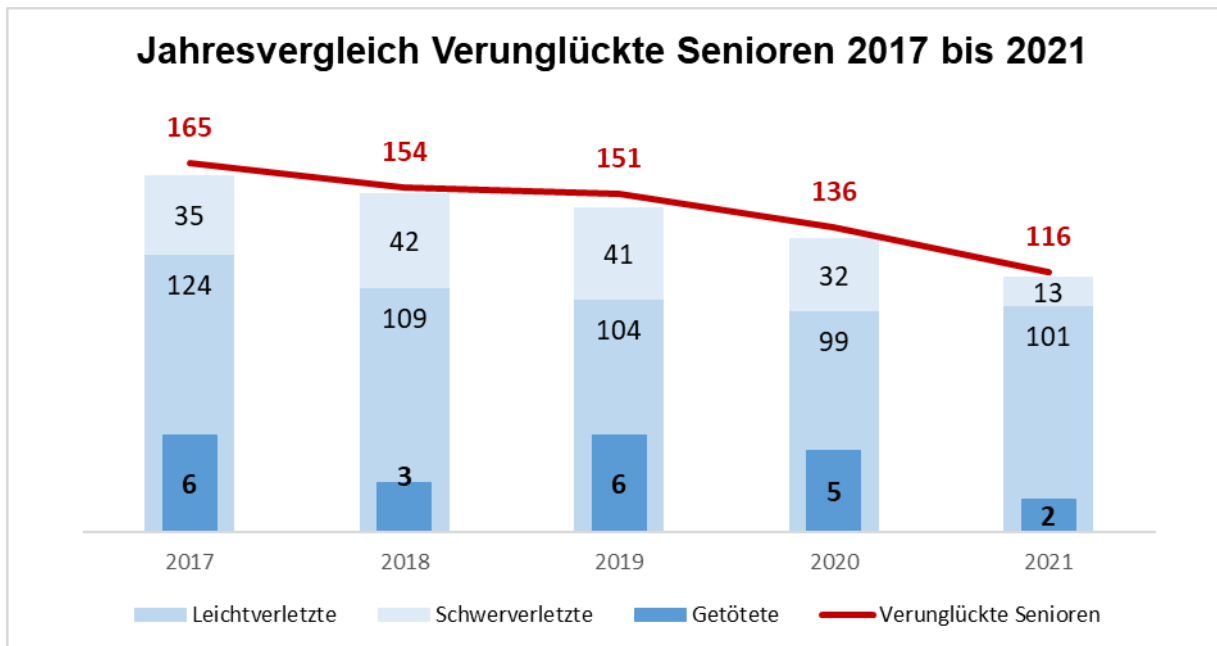
Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen stieg in 2021 um 15 von 123 auf 138. Fast Zweidrittel der jungen Menschen verunglückten als PKW-Fahrer. In 2021 wurde ein Junger Erwachsener bei einem Verkehrsunfall getötet.



Senioren (>=65 Jahre)

Seit 2017 sinkt die Anzahl der verunglückten Senioren. 116 Senioren, 20 weniger als 2020, verunglückten im Jahr 2021. Zwei Senioren (89 /Fahrrad und 84/elektr. Krankenfahrstuhl) kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Senioren verunglückten im Kreis Heinsberg zumeist als Radfahrer (58) oder PKW-Fahrer (26).



Verkehrsunfallentwicklung im Überblick

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg von 6379 auf 6907 (+528 = +8,3%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP) sank von 726 um 13 auf 713 (-1,8%).

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% auf 895.

Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 5 (+0,7%), die Anzahl der Schwerverletzten sank um 14 (-10,4%).

Die Zahl der Getöteten stieg auf 11. Das sind 6 Getötete mehr als im Vorjahr.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht sank in 2021 und markiert mit 1490 Fällen den niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 71,0% auf 59,7% und liegt auf Landesniveau. (AQ NRW: 60,1%)

Die Zahl der verunglückten Fußgänger stieg um 6 von 54 auf 60 (+11,1%). Ein Fußgänger wurde im Jahr 2021 getötet.

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer sank im Jahr 2021 auf 236 (-41) an. Je ein Fahrer eines Pedelecs und Fahrrads kamen bei Unfällen ums Leben.

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer sank im Jahr 2021 von 122 auf 111 (-9,0%). Ein motorisierter Zweiradfahrer verlor bei einem Verkehrsunfall sein Leben.

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 61 (+5).

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ erhöhte sich in 2021 um 12,2% von 123 auf 138. In 2021 wurde ein „Junger Erwachsener“ bei Verkehrsunfällen getötet.

Die Anzahl der verunglückten Kinder stieg im Vergleich zum Vorjahr von 73 leicht auf 74 (+1,4%).

Die Anzahl der verunglückten Senioren sank um 20 von 136 auf 116. Zwei ältere Menschen wurden bei Verkehrsunfällen getötet.

Begriffsbestimmungen

Unfallkategorien

- Kategorie 1: Unfall mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
- Kategorie 2: Unfall mit Schwerverletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
- Kategorie 3: Unfall mit Leichtverletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
- Kategorie 4: Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden: Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
- Kategorie 5: Sonstiger Sachschadensunfall ohne Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel
- Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel

Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

Verunglückte

Personen (auch Mitfahrer), die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden.

Schulwegverkehrsunfälle:

Unfälle, bei denen Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

Unfallursachen:

Sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen.

Es wird unterschieden nach allgemeinen Unfallursachen (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie personenbezogenem Fehlverhalten (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ):

Unfälle, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ):

Verunglückte, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) und Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 4.
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der Kategorien 1 und 2 ungleichen Grundtyps.
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 3 unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers.

Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

Altersgruppen (im Sinne der Verkehrsstatistik)

Kinder:	Personen im Alter von unter 15 Jahre
Jugendliche:	Personen im Alter von 15 bis unter 18 Jahre
Junge Erwachsene:	Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
Erwachsene:	Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahre
Senioren:	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber